

## INHALT

### **9 Thomas Schnabel, Stuttgart**

VORWORT

### **17 Jobst Paul, Duisburg**

KIRCHLICHE MACHT ODER JÜDISCHE ETHIK? JÜDISCHE PUBLIZISTEN  
DES 19. JAHRHUNDERTS ZUM CHRISTLICH-JÜDISCHEN VERHÄLTNIS

### **43 Andrea Hoffmann, Celle**

„DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN RELIGIONEN IST EIN EINVERNEHMLICHES...“  
KIRCHLICHE JUDENBILDER

### **59 Christian Wiese, Brighton**

ZWIESPALT UND VERANTWORTUNG DER NÄHE: RAPHAEL STRAUS' „FRIEDVOLLE  
BETRACHTUNG ÜBER JUDENTUM UND CHRISTENTUM“ ZUR ZEIT DER SHOAH

### **91 Martin Stöhr, Bad Vilbel**

DAS JÜDISCHE LEHRHAUS IN STUTTART

### **123 Eckhart Marggraf, Karlsruhe**

BASEL 1903: „DORT WURDE ICH ZIONIST“.  
DER EVANGELISCHE PFARRER HERMANN MAAS (1877-1970)  
ALS ZIONIST UND LIBERALER THEOLOGE

### **141 Thomas Schnabel, Stuttgart**

GERTRUD LUCKNER – EIN LEBEN FÜR DIE CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT

### **159 Hans Hermann Henrix, Aachen**

NOSTRA AETATE – EIN ZUKUNFTSWEISENDER KONZILSTEXT FÜR DEN  
CHRISTLICH-JÜDISCHEN DIALOG IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

**Michael Volkmann, Bad Boll 185**

ZUM CHRISTLICH-JÜDISCHEN DIALOG IM DEUTSCHEN SÜDWESTEN NACH 1945

**Abraham Peter Kustermann, Stuttgart 201**

AUF DEM WEG ZUR MEHRSTIMMIGKEIT.  
THESEN ZUM DIALOG DER RELIGIONEN IN LAUPHEIM UND ANDERSWO

**Anhang 219**

ANMERKUNGEN  
LITERATURVERZEICHNIS  
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS  
DIE AUTOREN  
PERSONEN- UND ORTSVERZEICHNIS  
BILDNACHWEIS

**Zu Ihrer Information 275**

DAS HAUS DER GESCHICHTE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

DAS MUSEUM ZUR GESCHICHTE  
VON CHRISTEN UND JUDEN, LAUPHEIM

DIE LAUPHEIMER GESPRÄCHE

DER FREUNDESKREIS DES MUSEUMS  
ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN  
UND JUDEN IN LAUPHEIM